



Repräsentation im Film Festival look&roll



3	Editorial
4	Wochenenden
7	Kurse
8	Malteser
10	Schwimmen
11	Abendessen für Mütter
12	Wandergruppe
14	Elterngruppe
15	Cerebral-Stammtisch
16	Freizeit-Treff
17	Young-Club
18	Kurzfilmfestival look&roll



Ausflug während einer Erlebniswoche in Saint Maurice, 2025

### Liebe Leser\*innen

Herzlich willkommen in der ersten Ausgabe 2025, dem Sommerheft der Mitgliederzeitschrift der Vereinigung Cerebral Uster – äh, Pardon, Zürich.

An unserem Namen ändert sich nichts, doch wir haben ein neues Zuhause: Nach 10 Jahren in einem Büro am Klusplatz in Zürich sind wir ins Zürcher Oberland, an die Wermatswilerstrasse 90 in Uster, gezogen.

Mittlerweile sind die Umzugskartons verschwunden und die Einrichtung ist grösstenteils komplett. Der an der Mitgliederversammlung 2025 beschlossene Bezug der 4,5-Zimmer-Wohnung bringt unter anderem ein Sitzungszimmer, in dem bald Peer-to-Peer-Beratungsgespräche stattfinden wollen, ebenso an unserer neuen Stadtzürcher Zweigstelle an der Birmensdorferstrasse 198 in Wiedikon. Das besagte Sitzungszimmer in Uster vermieten wir auch, etwa für Besprechungen oder Gruppentreffen. Kontaktieren Sie uns gerne per Mail oder Telefon. Adresse und Nummer sind unverändert.

Ja, das Zuhause, also wie und wo wir wohnen und leben, ist wohl für die allermeisten Menschen von grosser Bedeutung. Was es aber heisst, das Leben dauerhaft fast ausschliesslich vom Bett aus zu führen, damit dürften weniger Menschen konkrete Erfahrungen haben. Genau von jenen Erfahrungen handelt aber einer der Lieblingsfilme von Brianna Deeprise, die seit 2023 Co-Leiterin des Kurzfilmfestivals look&roll ist.

Im Text ab Seite 18 schildert sie, wie look&roll mit dem Medium Film nach wie vor hartnäckig bestehende Vorurteile aufbrechen möchte und weshalb Menschen, die mit einer Behinderung, oder wie sie selbst, mit einer chronischen Krankheit leben, in diesem Metier so massiv unterrepräsentiert sind. Film ab!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer, einen kühlen Kopf und viel Lesevergnügen.



Balz Spengler

# Wochenenden

**(Zu) kurz und gut. So soll ein Wochenende sein. Genau das ist unser Ziel.**

Spannende Ausflüge in der Umgebung, auf dem Bauernhof oder interessante Indooraktivitäten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an unseren Wochenenden auch in wenigen Tagen viel erleben.

Die Cerebral-Wochenenden finden in der SKB in Zürich-Wollishofen statt.

## Kinder

26.–28. Sept. 2025  
14–16. Nov. 2025  
5–7. Dez. 2025

### Zielgruppe:

Kinder

Freitag, 19.00 Uhr,  
bis Sonntag, 17.00 Uhr

### Beitrag:

CHF 250.– / 270.– ab 18 Jahren

### Inklusive:

Übernachtung, Essen, Eins-zu-eins-Betreuung, Ausflüge

## Erwachsene

28.–30. Nov. 2025

### Zielgruppe:

Erwachsene

Freitag, 19.00 Uhr,  
bis Sonntag, 17.00 Uhr

### Beitrag:

CHF 270.–

### Inklusive:

Übernachtung, Essen, persönliche Assistenz, Ausflüge

### Ort:

Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen, SKB Mutschellenstrasse 102 8038 Zürich

### Anmelden:

Laufend per Online-Anmeldeformular



Das Gute in Kürze: Ausflüge in Wollishofen (l.), in den Kinderzoo (M. l.), auf den Bauernhof (r.) oder Indoor-Aktivitäten (M. r.)

## Wochenenden von **insieme** Ausserschwyz – unterstützt durch die Vereinigung Cerebral Zürich

20.–21. September 2025  
18.–19. Oktober 2025  
29.–30. November 2025

**Zielgruppe:**  
Kinder

**Ort:**  
Heilpädagogisches Zentrum  
Ausserschwyz  
Kantonsstrasse 136  
8807 Freienbach SZ

Samstag, 9.00 Uhr,  
bis Sonntag, 17.00 Uhr

**Anmeldungen an:**  
info@insieme-ausserschwyz.ch  
insieme-Ausserschwyz  
Churerstrasse 100  
8808 Pfäffikon  
055 410 71 60



Freienbach SZ

## Kurse «Wahrnehmung + Bewegung» und «Musik + Spiel»

**Kurs 1: Wahrnehmung + Bewegung**  
Jeden ersten Donnerstag,  
19.45 bis 21.15 Uhr  
(abwechselnd mit Kurs 2)

**Kurs 2: Musik + Spiel**  
Jeden zweiten Donnerstag,  
19.15 bis 21.00 Uhr  
(abwechselnd mit Kurs 1)

**Zielgruppe:**  
Menschen mit Behinderung ab  
16 Jahren (mit oder ohne Rollstuhl).  
Es besteht die Möglichkeit, beide  
Kurse zu belegen.

**Ort:**  
Heilsarmee-Zentrum Zürich Nord  
Saatlenstrasse 256  
8050 Zürich

**Beitrag:**  
Pro Kurs: CHF 200.– im Jahr  
Beide Kurse: CHF 300.– im Jahr

**Leitung:**  
Martin Gräzer

**Weitere Infos und Anmeldung**  
info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63

**Kurs Wahrnehmung + Bewegung**  
Aus der einfachen Bewegung in den  
Tanz und vom Tanz zu einer Erweite-  
rung des Körperbilds und einer Öff-  
nung der Selbstwahrnehmungsmus-  
ter. Diesen Pfad verfolgt der Kurs  
«Wahrnehmung und Bewegung».  
«Wir möchten die Achtsamkeit in  
die Bewegung lenken, um diese  
immer wieder neu wahrzunehmen»,  
sagt Kursleiter und Kunsttherapeut  
Martin Gräzer. «Im Tanzen erleben  
wir Sinnlichkeit in Bewegung und  
finden unseren je eigenen Aus-  
druck.» Jeden ersten Donnerstag  
findet der Kurs in Schwamen-  
dingen statt.

**Kurs Musik + Spiel**  
«Von Kakophonie bis Symphonie,  
von Kalauer über Spektakel und von  
Farce zu Schauspiel und Oper ist  
alles möglich», sagt Martin Grä-  
zer über den zweiten Kurs. «Dem  
Geschmack der Kursteilnehmenden  
folgend, finden wir eingängige  
Geräusche, Töne und Rhythmen  
sowie Bilder und Themen, die uns  
in Ton- und Spielräume führen.»  
Das gemeinsame Gestalten ist jeden  
zweiten Donnerstag in Schwamen-  
dingen zu erleben.

# Malteser

## Wer sind die Malteser?

Im Sinn und Geiste des Malteserordens wollen sie der Mission «obsequium pauperum» nachleben, als Christen in ihrem Umfeld Benachteiligte, Kranke und Behinderte – unabhängig von deren Herkunft und Glauben – ehrenamtlich zu begleiten und zu unterstützen.

Der Malteserorden ist mit seinen insgesamt rund 13 500 Anhängern weltweit präsent. In der Schweiz ist er als helvetische Assoziation organisiert. Er besteht aus rund 200 Mitgliedern.

Das hierzulande wichtigste Werk des Malteserordens ist der Malteser-Hospitaldienst mit rund 1000 Mitgliedern und Helfern.

Die Zürcher Sektion des Hospitaldienstes wurde 1976 gegründet und unternimmt mit Mitgliedern der Vereinigung Cerebral Zürich regelmässig Ausflüge. Neben den Freizeitaktivitäten mit Cerebral engagiert sich der Malteser-Hospitaldienst in weiteren Projekten:

An ihren monatlichen Treffen wird die MS-Gesellschaft von Maltesern begleitet. In der Mathilde-Escher-Stiftung ermöglichen die Malteser durch ihre Unterstützung beim Umziehen Menschen mit Muskelschwund die Physiotherapie im Wasser. Die demenzkranken Bewohner\*innen im Altersheim Doldertal erhalten einmal pro Woche Besuch von den Maltesern.

## Malteser-Montagsunternehmungen

Thank God it's Monday! An jedem ersten Montagabend im Monat treffen sich Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in der Stadt Zürich mit Freiwilligen des Malteserordens. Restaurant- oder Kinobesuche lassen den Montag zum Sonntag werden.

### Zielgruppe:

Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung

### Treffpunkt:

An der Schillerstrasse in Zürich, zwischen Opernhaus und NZZ

Jeden ersten Montag im Monat, 18.30 bis 21.30 Uhr

- 1. September 2025
- 6. Oktober 2025
- 3. November 2025
- 2. Dezember 2025 (Dienstag)

## Malteser-Ausflüge

Seit 1994 organisieren die Malteser spannende und allseits beliebte Ausflüge und übernehmen die Assistenz für Teilnehmende mit Behinderung.

Zur grösseren Flexibilität bezüglich der Ausflugsziele und des jeweiligen Detailprogramms legen die Organisator\*innen die definitiven Daten erst später fest.

Sobald wir die Daten erhalten, senden wir diese allen Interessierten mit den Detailinfos zu.

### Zielgruppe:

Familien, Kinder, Erwachsene (mit oder ohne Behinderung)



Unterwegs mit den Maltesern  
Bild: C. Wider

### Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63

# Schwimmen

## Entspannung und Wasserspass im Wagerenhof

Wer ins Wasser steigt, erhält Auftrieb. Alles fühlt sich leichter an. Ein Effekt, der Menschen mit Behinderung besonders zugutekommt. In Kombination mit einer angenehm warmen Temperatur (32 °C) können sich spastisch kontrahierende Muskeln entspannen, und Bewegungen laufen mit weniger Widerstand ab.

Der Schwimmkurs wird von einem erfahrenen Trainer geleitet und passt sich den Wünschen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen an.

Eltern und Geschwister sind am Montagabend im Hallenbad der Stiftung Wagerenhof ebenfalls willkommen.

**Zielgruppe:**  
Kinder und Jugendliche

**Montag,**  
16.15 bis 18.00 Uhr

**Beitrag:**  
CHF 200.– pro Jahr

**Weitere Infos und Anmeldung**  
[info@cerebral-zuerich.ch](mailto:info@cerebral-zuerich.ch)  
044 482 73 63



Schwimmen im Hallenbad mit Kindern und Jugendlichen

# Abendessen für Mütter

## An alle Mamis – Cerebral Zürich lädt euch zum Essen ein!

Hausgemachte Pasta, wohlschmeckende Drinks mit oder ohne Alkohol und eine geduldige Bedienung, ein gemütliches Ambiente, zentral gelegen am Zürcher Stauffacher: Im Certo lässt es sich geniessen.

In diesem Setting wollen wir Müttern die Gelegenheit dazu geben, einen Moment auszuspannen und mit anderen Müttern in einen Austausch zu kommen. Gern dürfen auch Ideen und Anliegen formuliert werden, wie die Vereinigung Cerebral Zürich Mütter, die bei uns Mitglied sind, jetzt und in Zukunft besser unterstützen kann.

Ein erstes Abendessen für Mütter hat im Herbst 2024 stattgefunden. Sehr positive Feedbacks zu diesem ersten geselligen Abend stiessen die weiteren Ausgaben im 2025 an.

Fixe Daten der Abendessen für Mütter gibt es nicht. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Mütter, möchten wir per Doodle weitere geeignete Abende finden. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.



Mütter im Certo, 2024

Natürlich haben wir auch euch im Blick, liebe Väter, wir sind offen für die Organisation eines Äquivalents für Papis, also meldet euch doch ebenfalls an.

**Weitere Infos und Anmeldung**  
[info@cerebral-zuerich.ch](mailto:info@cerebral-zuerich.ch)  
044 482 73 63

# Wandergruppe

## Wandergruppe für Fussgänger\*innen mit leichten Gehbehinderungen

Die Wandergruppe richtet sich an selbständige, erwachsene Fussgänger\*innen mit einer leichten Gehbehinderung, die sich gerne bewegen, aber deren Umfeld ohne Behinderung vielleicht zu flink ist oder zu schwierige Wanderwege wählt. Wir erkunden die Umgebung von Zürich und sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Eine erfahrene Physiotherapeutin gestaltet und begleitet die Wanderungen. Dabei trainieren wir Gleichgewicht, Ausdauer und Koordination.

Eine Wanderung dauert mit Pausen ungefähr 3 Stunden, wovon wir 1–2 Stunden wandern. Zum Abschluss geniessen wir in einem Restaurant eine Erfrischung oder essen etwas gemeinsam.

Die Teilnahme ist kostenlos. Reise-spesen und Verpflegung zahlen wir selber. Wir freuen uns über Interessierte!

Kontaktperson: Christine Rudin  
[christine.rudin@bluewin.ch](mailto:christine.rudin@bluewin.ch)  
079 455 30 52



Nicht aufzuhalten:  
die Wandergruppe

# Elterngruppe

## Elterngruppe Zürich/ Zürcher Oberland

Wir Eltern müssen das Rad nicht neu erfinden. In der Elterngruppe treffen wir Mütter und Väter mit gleichen oder ähnlichen Bedürfnissen und Erfahrungen. In der gegenseitigen Unterstützung und im persönlichen Austausch erleben wir uns selber als Expert\*innen für unsere Kinder.

Am Dienstag, 18. November 2025,  
von 19.30 bis 22.00 Uhr

### Leiterinnen:

Rosy Schmid und Daniela Wolf

### Ort:

Familienzentrum  
Zentralstrasse 32  
8610 Uster

### Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63



Elterngruppe im  
Familienzentrum Uster

# Cerebral-Stammtisch

## Der runde Tisch für Menschen mit Cerebralparese in Zürich

Dieses Angebot richtet sich an alle, die mit anderen Betroffenen in ungezwungener Atmosphäre Erfahrungen und Wissen austauschen, freundschaftliche Kontakte knüpfen, Solidarität erfahren und neue Perspektiven entwickeln möchten.

Wir treffen uns in Zürich im rollstuhlgängigen Restaurant des Wohn- und Pflegezentrums Tertianum Letzipark.

Es besteht kein Konsumzwang. Wer etwas zu essen und/oder zu trinken bestellt, bezahlt selbst.

Es wird keine Assistenz vor Ort sein. Diese bei Bedarf bitte selber organisieren.

Wir freuen uns, wenn viele Kolleginnen und Kollegen den Weg zum einen oder anderen Treffen finden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Ort:

Tertianum Letzipark  
Hohlstrasse 459  
8048 Zürich

Samstag,  
14.00 bis 17.30 Uhr,  
freies Kommen und Gehen

18. Oktober 2025

### Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63



Cerebral-Stammtisch

# Freizeit-Treff

## Komm vorbei!

Bröseln, Quatschen, Kennenlernen!  
Unser Cerebral-Treff ist die Gelegenheit, entspannt zusammenzukommen. Immer sonntags treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen.

Bitte melde dich an, wenn du  
Assistenz benötigst.

## Leitung:

Chiara Schubert

## Zielgruppe:

Jugendliche ab 14 Jahren

## Ort:

insieme Zürich  
Regensbergstrasse 89  
8050 Zürich

Sonntag,  
von 13.45 bis 16.45 Uhr

21. September 2025  
19. Oktober 2025  
23. November 2025  
14. Dezember 2025

## Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63



Quatschen und  
Kuchenessen am  
Freizeit-Treff im  
Kulturlokal von  
insieme Zürich  
Bild: insieme

# Young-Club

## Check out the club and chill out!

Du würdest gerne mit jungen Menschen etwas unternehmen, bleibst aber zu Hause am Sofa kleben? Der Cerebral-Young-Club ist here to help you out – regelmässig läuft was: Versuch dich an unseren Partys als DJ, hol dir an unseren Gaming-Hangs vor der Konsole oder auf dem Brett den Sieg, lass dir beim Restaurant-Besuch Bowls und Drinks schmecken und sei dabei, wenn der Trip in den Freizeitpark ansteht! Join the Chill und teile deine Ideen mit uns! Wir suchen junge und junggebliebene Menschen mit und ohne Behinderung ab 16 Jahren. Melde dich an und erhalte Termin-Updates.

Aktuell geplante Daten:



## Leitung:

Mirjam Rutschmann und  
Alexandra Zimpfer

## Weitere Infos und Anmeldung

info@cerebral-zuerich.ch  
044 482 73 63



Mit dem Cerebral-Young-Club: Party (o.) oder Besuch im Museum (u.)



# Kurzfilmfestival look&roll

**Wie viele Menschen mit Behinderung spielen in ihrer Lieblingsserie? Auch im Samstagabendprogramm oder auf der Leinwand im Kino sind sie selten zu sehen. Brianna Deeprose, Co-Leiterin des Filmfestivals look&roll, spricht über die Repräsentation Betroffener vor und hinter der Kamera, eine oft unzugängliche Industrie und welche Filme sich ihr eingebrannt haben.**

An einem sommerlichen Frühlingstag besuche ich Brianna in Kleinbasel unweit des Rheins, in einem Gebäude, das früher von der Uni genutzt wurde. Bri führt mich in ihr Atelier, das sie sich mit einer Illustratorin und weiteren Kunstschaffenden teilt.

Aus der Gestaltung kommt auch Brianna selbst, begann sich dann aber mehr und mehr mit dem Medium Film auseinanderzusetzen. Durch ihre eigene chronische Krankheit fiel ihr die schlechte Repräsentation des Themas Behinderung und chronische Krankheiten in diesem Metier auf. «Ich hätte mir gewünscht, dass es bessere Beispiele gäbe. Und ich habe dann look&roll gefunden, als in der Schweiz einziges Festival, das

wirklich in dem Bereich arbeitet», erzählt Brianna. Das internationale Kurzfilmfestival, das als Verein organisiert ist, möchte Zugänge zu verschiedenen Lebensrealitäten schaffen. Insbesondere möchte look&roll Vorurteile aufbrechen, die existieren würden: «Wir leben in einer ableistischen Gesellschaft. Das Bild, das viele Menschen von Personen mit Behinderung oder chronischen Krankheiten haben, stimmt oft nicht, viele von ihnen kommen nicht einmal mit Betroffenen in Kontakt.»

So käme es zu Repräsentationen, die übermässig inspirierend sein wollten oder extrem unrealistisch, eindimensional und vereinfacht. «Diese Personen haben im Film dann gar keine eigene Geschichte. Sie haben nur ihre Behinderung, die die Story vorantreiben soll, aber keine Tiefe als Person. Auch die Möglichkeit, zu zeigen, dass sie zwar eine Behinderung haben, sie das aber gar nicht ausschliesslich ausmacht, kommt oft nicht infrage. Dann bleiben die klassischen Stereotypen, in denen sie eingesetzt werden und das verankert etwas beim Publikum.»

Oft, sagt Brianna Deeprose, käme noch obendrauf, dass nicht einmal Schauspieler\*innen eingesetzt



Eine Dolmetscherin für Gebärdensprache, Nicole Schmid und Brianna Deeprose (r.) während dem look&roll Kurzfilmfestival, 2024  
Bild: gusmo.ch & Giulia Furrer

würden, die selbst eine Behinderung hätten. Brianna ist sich bewusst, dass es zu diesem Punkt verschiedene Meinungen gibt und diese könnten natürlich diskutiert werden, doch sie streicht hervor: «Als Schauspieler\*in mit einer Behinderung in dieser Industrie zu arbeiten, ist schon schwierig genug, und dann bekommst du nicht mal jene Rollen, die du mit deiner Perspektive mega bereichern und der Rolle eben jene Tiefe, geben könntest, die sie bräuchte.»

## Von Anfang an unzugänglich

Auf das Argument, dass es gar nicht so viele Schauspieler\*innen mit Behinderung gebe, entgegnet Brianna:

«Das ist keine Ausrede.» Sie macht folgendes Beispiel: «Eine Crew hätte gerne eine Person mit Autismus im Film. Sie probieren es aus und merken dann, dass alles viel zu viel Zeit braucht und zu kompliziert ist, sagen dann, sie hätten keine passenden Schauspieler\*innen gefunden und und casten schliesslich eine Person, die neurotypisch ist. Wenn Filmschaffende nicht bereit sind, Sets barrierearm und zugänglich zu gestalten, werden sie halt auch keine Schauspieler\*innen finden.

Leider nicht nur vor der Kamera bestehen Barrieren, auch Filmstudierende hätten harte Zeiten, beschreibt Brianna Deeprose: «An den Filmschulen ist es schwierig,

# AchtungAchtungAchtungAchtung



Screenshots aus zwei Filmtrailern:  
«Der beste Weg» und «Holding Still»  
Bilder: lookandroll.ch



sich Raum zu verschaffen, wenn du erklären musst, dass du wegen chronischer Schmerzen nicht 14 Stunden am Filmset sein kannst, so wie es erwartet würde.» Oft auf sich gestellt, mit ihren Bedürfnissen, würden sich betroffene Studis in ruhigere Genres zurückziehen und im Schneiderraum etwa an Animationsfilmen oder Archivdokumentationen arbeiten.

## Aus der eigenen Perspektive heraus mitgestalten

Nebst all den Hürden sieht Brianna aber auch Erfreuliches: «Positive, diverse Repräsentationen nehmen zu», stellt sie fest. Dies wird besonders deutlich, wenn Brianna von

Steifen zu erzählen beginnt, die sie beeindruckt haben. Einer davon ist «Holding Still» von Florian Riegel. Der Dokumentarfilm handelt von einer Frau, die seit über 20 Jahren in ihrem Haus fast ausschließlich vom Bett aus lebt. Nur durch Überwachungskameras, die in den Räumen installiert sind, tritt sie mit der Aussenwelt in Kontakt. «Sie selber siehst du im Film nie. Nur ihre Aufnahmen und ihre Erzählungen darüber, wie es dazu kam und ihre Wahrnehmung ihres Lebens.» Damit sei der Film ein Beispiel dafür, besagte Vorannahmen aufzubrechen, auch jene, die Brianna selbst hatte: «Du könntest ja denken, es sei mega einschränkend, nur im Bett sein zu können und nie raus zu dürfen,

aber dieser Frau gehts gut. So oft tut einem jemensch leid, aber du akzeptierst dein Schicksal, dein Leben ist halt einfach dein Leben», sagt Brianna, die nach ihrem Studium der Prozessgestaltung neben look&roll auch für Zugänglichkeitsmassnahmen im «Kulturbüro» in Zürich und an eigenen künstlerischen Projekten arbeitet.

Ein weiterer Film, der Brianna sehr beeindruckt hat, bringt Aussagen von blinden Personen, die von einer Computerstimme vorgelesen werden. «Du hörst, mit welchen Diskriminierungen sie konfrontiert werden oder wie sehr sie von Leuten bevormundet werden. Und du siehst, wie diese Aussagen ausge-

schrieben werden. – Dieser Film überrascht mich immer wieder, weil er so kraftvoll ist, obschon die Form so simpel ist. Da ist so eine Härte, und gleichzeitig viel Humor drin, das gefällt mir.» So beschreibt Bri «Der beste Weg» von Angelika Herta.

## Vernetzen und Gemeinschaft stärken

Den Weg seinen Besucher\*innen ebnen möchte look&roll auf vielerlei Ebenen. Mit «look&roll-unterwegs» finden die Filmvorführungen an Orten statt, die für Menschen mit Behinderungen möglichst einfach erreichbar sind. In technischer Hinsicht werden eigene Audiodeskriptionen aufgenommen, vor Ort



Festivalvibes: Taschenempfänger der Höranlage (o.) Buffet (M.) und Sensory-Room (u.)  
 Bilder: gusmo.ch & Giulia Furrer



übertragen und deskriptive Untertitel eingeblendet. Weiter sind an den Häusern, an denen look&roll zugegen ist, induktive Höranlagen vorhanden und es wird mit Gebärdensprachdolmetscher\*innen zusammengearbeitet. An den Spielorten sind auch ein Ruheraum und ein Sensory-Raum vorhanden, in denen sich Menschen jederzeit ausruhen beziehungsweise bei Überstimulation selbst regulieren können. «Wir haben verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten im Saal», sagt Brianna. Die Infrastruktur ist schwellenfrei. Dass selbstbetroffene Menschen bei look&roll involviert sind, ist für Brianna sehr wichtig. Workshopleiter\*innen, Gäst\*innen und Moderator\*innen waren Betroffene», sagt Brianna. «In der Jury wars ein Mix und in der Programmkommission waren auch alle betroffen.»

Mit Blick auf die Zukunft hat das Festival das Anliegen, noch mehr Menschen involvieren zu können und mehr Gemeinschaft aufzubauen. «Wir wollen in Zukunft mehr Workshops anbieten, oder auch Formate, in denen Raum da ist, den Inhalt der Filme gemeinsam zu bearbeiten», sagt Bri Deeprise, die zusammen mit Nicole Schmid 2023 die Leitung von Gerhard Protschka übernahm, der look&roll 2005 gegründet und bis dahin geleitet hatte. Während dem Festival, so erzählt Brianna, sei

Kurzfilmfestival look&roll



«look&roll-Unterwegs» in Wollishofen (o.) und Workshop in Basel  
 Bilder: instagram.com/\_lookandroll



die Stimmung besonders: «Da ist irgendwie einfach so eine andere Lockerheit. Das Festival lebt davon, dass seine Besucher\*innen mit einer anderen Selbstverständlichkeit durchs Leben gehen. Mensch hilft sich, ist es sich gewohnt, zu improvisieren und es ist ein Zusammenhalt und viel gegenseitiges Interesse spürbar.» Ein dafür exemplarischer Moment, für Bri auch ein persönliches Highlight der look&roll-Ausgabe im April 2025, passierte im Rahmenprogramm: «Wir hatten ein

Kurzfilmfestival look&roll

Podiumsgespräch organisiert, in dem es um die Diskriminierung im Gesundheitswesen ging. Als nach den spannenden Vorträgen der eingeladenen Gäste die Runde fürs Publikum geöffnet wurde, gingen fast alle Hände in die Luft und es dauerte nicht lange, bis das Publikum unter sich am Reden war. Es war schön, zu spüren, dass da so viel Interesse daran besteht, sich zu vernetzen, zu stärken und Wissen zu teilen.»



Balz Spengler



# Aktuell 1 | 2025



QR-Code scannen  
und Aktuell als  
PDF lesen



## Geschäftsstelle und Kontakt

Wermatswilerstrasse 90  
8610 Uster  
info@cerebral-zuerich.ch  
spengler@cerebral-zuerich.ch  
Tel. 044 482 73 63

## Leitung Redaktion und Layout

Balz Spengler

## Druck

Akeret Druck AG, Dübendorf

## Vereinigung Cerebral Zürich

wird unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



STIFTUNG  
**DENK AN MICH**  
Ferien und Freizeit für Menschen  
mit Behinderungen



Schweizerische Stiftung für das cerebralpläne Kind  
Elbühlstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 300 15 15  
info@stiftung-cerebral.ch, www.stiftung-cerebral.ch



Vereinigung Cerebral Schweiz  
Association Cerebral Suisse  
Associazione Cerebral Svizzera

Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate

 @cerebral-zuerich  
[www.cerebral-zuerich.ch](http://www.cerebral-zuerich.ch)

**Titelbild**  
look&roll in in Basel, 2024  
Credits: Timofey Matveev